



Monitor Zuwanderung

Ausgewählte Entwicklungen und Trends in den Bereichen Zuwanderung und Einbürgerung

Stand: 30. September 2012

Auf einen Blick – Monat September 2012

Ausländerbestand (ständige Wohnbevölkerung)	1'810'422
Neueinwanderung (ständige Wohnbevölkerung)	13'470
Wanderungsbilanz (ständige Wohnbevölkerung)	+ 7'714
Effektive Neuzugänge zum Arbeitsmarkt (EU-17/EFTA)	6'127
Effektive Neuzugänge zum Arbeitsmarkt (EU-8)	869
Vollzogene Einbürgerungen	2'795

Inhaltsverzeichnis

1. Trends und Entwicklungen im Monat September 2012	2
2. Ausländerbestand	4
3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz	4
3.1 Einwanderung im September 2012	4
3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz	5
3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA	5
4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen	6
4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA	6
4.2 Erwerbstätige EU-8	7
4.3 Kontingente EU-2	7
4.4 Grenzgänger	8
4.5 Meldeverfahren	8
4.6 Bewilligungen nach AuG/VZAE	9
4.6.1 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige (Erwerbstätige)	9
4.6.2 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige – grafisch	9
4.6.3 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA	10
4.6.4 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA - grafisch	10
5. Einbürgerung	11
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts	11
6. Arbeitslosenquoten	11

1. Trends und Entwicklungen im Monat September 2012

Die Monatsdaten können – vor allem aus saisonalen Gründen – deutlich schwanken. Um dennoch eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu ermöglichen und so die Entwicklung der Zuwanderung ablesen zu können, wird der Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres gezogen.

Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung¹: Ausländer haben einen zunehmenden Anteil an der ständigen Wohnbevölkerung. Der Zuwachs findet zum grössten Teil aus europäischen Staaten, d.h. im Bereich des FZA² statt. Die Bestandszahl der Drittstaatsangehörigen³ steigt hingegen nur sehr leicht. Proportional fiel der Anstieg bei Personen aus den neuen EU-Mitgliedstaaten (EU-8⁴ und EU-2⁵) stärker aus, bewegt sich aber in absoluten Zahlen auf niedrigem Niveau. → Seite 4.

Gesamteinwanderung: Die Einwanderung⁶ in die ständige Wohnbevölkerung nahm im September 2012 im Vergleich zum Vorjahresmonat ab (-18.8%). Eine Abnahme fand sowohl bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen (-15.1%) als auch bei den Drittstaatsangehörigen statt (-26.8%). → Seite 4

Wanderungsbilanz⁷: Die Wanderungsbilanz der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung war im September 2012 nach wie vor positiv; sie fiel tiefer aus als im gleichen Monat des Vorjahres (-23.9%). Eine Abnahme fand sowohl bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen (-18.8%) als auch bei den Drittstaatsangehörigen statt (-33.9%). → Seite 5

Erteilte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA und EU-8: Seit dem 1. Mai 2011 gilt für die EU-8-Staaten die vollständige Personenfreizügigkeit. Der Bundesrat entschied jedoch am 18. April 2012, von der im Freizügigkeitsabkommen vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch zu machen, die Zahl der an Staatsangehörige der EU-8 erteilten Aufenthaltsbewilligungen zu kontingentieren. Die Ventilklausele ist am 1. Mai 2012 in Kraft treten und gilt vorerst für ein Jahr. Davon betroffen sind Personen aus EU-8-Staaten, die über einen Arbeitsvertrag in der Schweiz mit überjähriger oder unbefristeter Dauer verfügen oder sich als selbständig Erwerbstätige in der Schweiz niederlassen. Die Kontingente werden quartalsweise aufgeschaltet; es werden jeweils 545 Kontingente für Aufenthaltsbewilligungen B freigegeben.

Die effektiven Neuzugänge auf den Arbeitsmarkt⁸ sind bei den erwerbstätigen Personen aus der EU-17/EFTA im September 2012 gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken. Es ist eine Abnahme von -7.5% zu verzeichnen. Bei den Arbeitskräften aus der EU-8 haben die effektiven Neuzugänge gegenüber dem Vorjahresmonat um -9.2% abgenommen. → Seite 6/7

Kontingente EU-2: Die Zuwanderung aus den EU-2-Staaten hat quantitativ eine geringe Bedeutung. Die Nachfrage bei den B-Bewilligungen für EU-2-Staatsangehörige ist nach wie vor gross. → Seite 7

¹ **Ständige Wohnbevölkerung:** Enthalten sind alle Bürger und Bürgerinnen ausländischer Herkunft mit einer Niederlassungsbewilligung, einer Aufenthaltsbewilligung B, einer Kurzaufenthaltsbewilligung L \geq 12 Monate und anerkannte Flüchtlinge. Zum Bestand am Jahresende (jährliche Bilanz) werden auch die Geburten unter Geburtenüberschuss (Anzahl Geburten minus Todesfälle) verzeichnet. **Nicht** dazu zählen Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene, Diplomateninnen und Diplomaten mit einer Aufenthaltsbewilligung des EDA, die internationalen Funktionärinnen und Funktionäre sowie deren Familienangehörige, sofern diese keine Erwerbstätigkeit ausüben.

² **FZA** =Freizügigkeitsabkommen mit der Europäischen Union

³ **Drittstaatsangehörige:** Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit eines EU/EFTA-Staates haben

⁴ **EU-8** = Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn.

⁵ **EU-2** = Bulgarien und Rumänien

⁶ **Einwanderung:** Ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode in die Schweiz eingewandert sind. Die Geburten zählen nicht zur Einwanderung.

⁷ **Wanderungsbilanz:** Differenz zwischen der Einwanderung und der Auswanderung von ausländischen Staatsangehörigen, jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung. Dabei wird auch der übrige Zuwachs und Abgang (Registertechnisch bedingte Korrekturen der Bewegungen der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung) mitgezählt.

⁸ **Effektive Neuzugänge** = Personen, die zum ersten Mal in den Schweizer Arbeitsmarkt eintreten, unabhängig davon, ob sie eine Aufenthaltsbewilligung B oder eine Kurzaufenthaltsbewilligung L erhalten. Personen, die ihre L-Bewilligung in eine B-Bewilligung umwandeln, zählen zwar als Einwanderung in die ständige ausländische erwerbstätige Wohnbevölkerung, werden aber nicht als effektive Neuzugänge gezählt.

Monitor Zuwanderung Stand: 30. September 2012

Grenzgängerbewilligungen⁹: Die neu erteilten Grenzgängerbewilligungen haben im September 2012 gegenüber dem Vorjahresmonat um 11.7% zugenommen. Es wurden mehr neue Grenzgängerbewilligungen als im Vormonat August erteilt. → Seite 8

Meldeverfahren: Arbeitnehmer und selbständige Dienstleistungserbringer aus den EU-/EFTA-Mitgliedstaaten sowie entsandte Arbeitnehmer/-innen können sich während höchstens drei Monaten oder 90 Arbeitstagen im Kalenderjahr grundsätzlich ohne ausländerrechtliche Bewilligung in der Schweiz aufhalten¹⁰. Für sie besteht aber eine Meldepflicht.

Im September 2012 wurden insgesamt 21'870 Dienstleistungserbringer gemeldet (Entsandte plus Selbstständige, ohne Stellenantritte). Gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht das einer Zunahme von rund 11% (+ 2'192 Meldungen). Die Zahl der geleisteten Arbeitstage ist gegenüber September 2011 ebenfalls gestiegen (+ 18.2%). Die kurzfristigen Stellenantritte bei Schweizer Arbeitgebern haben im September 2012 gegenüber dem Vorjahresmonat zugenommen (+ 19.7%). Eine Zunahme von Meldepflichtigen war zudem in allen drei Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Industrie und Handwerk, Dienstleistungen) zu beobachten. → Seite 8

Bewilligungen nach AuG / VZAE¹¹: Mit der Teilrevision der VZAE wurden seit 1. Januar 2011 zwei Kategorien von Kontingenten für Kurzaufenthalts- und Aufenthaltsbewilligungen geschaffen: Je ein Kontingent für Kurzaufenthalter und Aufenthalter aus Nicht-EU/EFTA-Staaten (Drittstaaten) sowie je ein Kontingent für Kurzaufenthalter und Aufenthalter für EU/EFTA-Staatsangehörige, die in der Schweiz länger als 90 respektive 120 Tage eine grenzüberschreitende Dienstleistung erbringen. Für Personen aus Drittstaaten stehen 5'000 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 3'500 Aufenthaltsbewilligungen zur Verfügung. Für Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten sind es 3'000 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 500 Aufenthaltsbewilligungen.

Ausschöpfung Drittstaatenkontingente (VZAE): Die Ausschöpfung von Drittstaatenkontingenten liegt Ende September 2012 bei 68% für die Kurzaufenthalter und bei 64% für die Aufenthalter. → Seite 9

Dienstleistungserbringer über 90 Tage: Grenzüberschreitende Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten, die mehr als 90 Tage im Jahr in der Schweiz tätig werden, benötigen eine Bewilligung; bei einem Aufenthalt über 120 Tage ist zusätzlich ein Kontingent erforderlich. Die Kontingente werden quartalsweise aufgeschaltet. Im dritten Kontingentsquartal Juli bis September 2012 stehen gesamthaft 125 B-Bewilligungen und 750 L-Bewilligungen zur Verfügung. Die Ausschöpfung liegt Ende September 2012 im Vergleich zum Jahrestotal bei 75% für die Kurzaufenthalter und bei 54% für die Aufenthalter. → Seite 10

Einbürgerungen: Die monatlichen Einbürgerungszahlen schwanken. Im September 2012 sind sie gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen (+27.7%). Deutsche Staatsangehörige sind im September 2012 am häufigsten eingebürgert worden. Es folgen Staatsangehörige Italiens, Serbiens, des Kosovos und Portugals. → Seite 11

Arbeitslosenquoten: Die Arbeitslosenquote von Ausländerinnen und Ausländern ist generell höher als diejenige von Schweizer Staatsangehörigen. Eine differenzierte Betrachtung zeigt jedoch, dass sich die Arbeitslosenquoten nach Nationalitäten deutlich unterscheiden. Im Vergleich zum Vorjahresmonat September 2011 ist die Arbeitslosenquote mit 2.8% konstant geblieben (September 2011: 2.8%). Die Arbeitslosenquote der ausländischen Staatsangehörigen betrug im September 2012 5.1%; im Vorjahresmonat betrug sie 5.3%. → Seite 11

⁹ **Grenzgänger:** Personen, die in einem ausländischen Staat wohnen und in der Schweiz arbeiten (Arbeitnehmer/innen oder Selbstständige mit Firmensitz in der Schweiz.)

¹⁰ Für Arbeitnehmer aus den EU-2- Staaten besteht weiterhin eine Bewilligungspflicht, ebenso in einzelnen Branchen für Dienstleistungserbringer aus diesen Staaten.

¹¹ **VZAE** =Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

2. Ausländerbestand

Ausländerbestand am 30.09.2012

	Ständige Wohnbevölkerung		
	September 2011	September 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Total	1'760'601	1'810'422	+ 2.8
EU-27+EFTA	1'136'254	1'181'438	+ 3.9
EU-17	1'083'499	1'119'513	+ 3.3
EU-8	39'032	45'883	+ 17.6
EU-2	9'956	12'227	+ 22.8
Drittstaatsangehörige	624'347	628'984	+ 0.7

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz

3.1 Einwanderung im September 2012

	Ständige Wohnbevölkerung		
	September 2011	September 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Total	16'593	13'470	- 18.8
EU-27+EFTA	11'334	9'621	- 15.1
EU-17	9'820	8'691	- 11.5
EU-8	1'048	575	- 45.1
EU-2	396	315	- 20.5
Drittstaatsangehörige	5'259	3'849	- 26.8

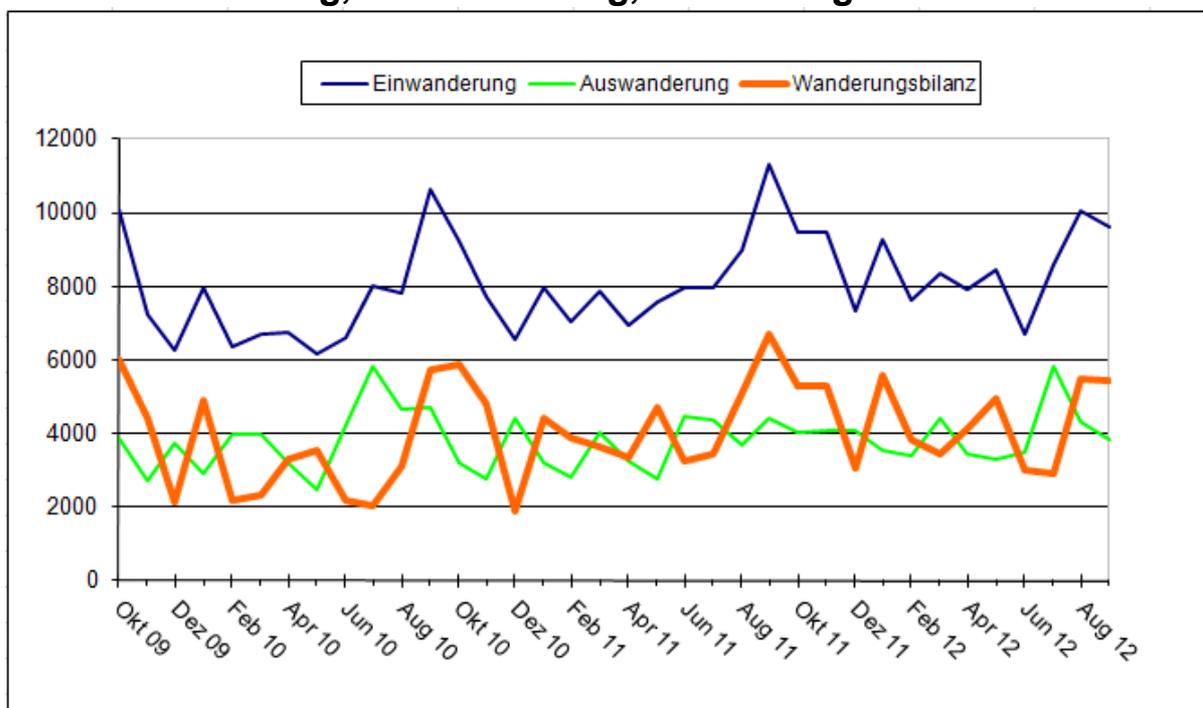
Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz

	September 2011	September 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Auswanderung¹²			
Ausländer total	6'070	5'222	- 13.9
EU-27+EFTA	4'434	3'826	- 13.7
EU-17	4'145	3'540	- 14.6
EU-8	202	213	+ 5.4
EU-2	59	55	- 6.8
Drittstaatsangehörige	1'636	1'396	- 14.7
Wanderungsbilanz			
Ausländer total	10'133	7'714	- 23.9
EU-27+EFTA	6'720	5'458	- 18.8
EU-17	5'527	4'856	- 12.1
EU-8	824	337	- 59.1
EU-2	333	243	- 27.0
Drittstaatsangehörige	3'413	2'256	- 33.9

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA¹³



Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer, Aufbereitung P&A

¹² **Auswanderung** : Der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung angehörende ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode die Schweiz verlassen. Einbürgerungen und Sterbefälle zählen nicht zur Auswanderung.

¹³ Jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung

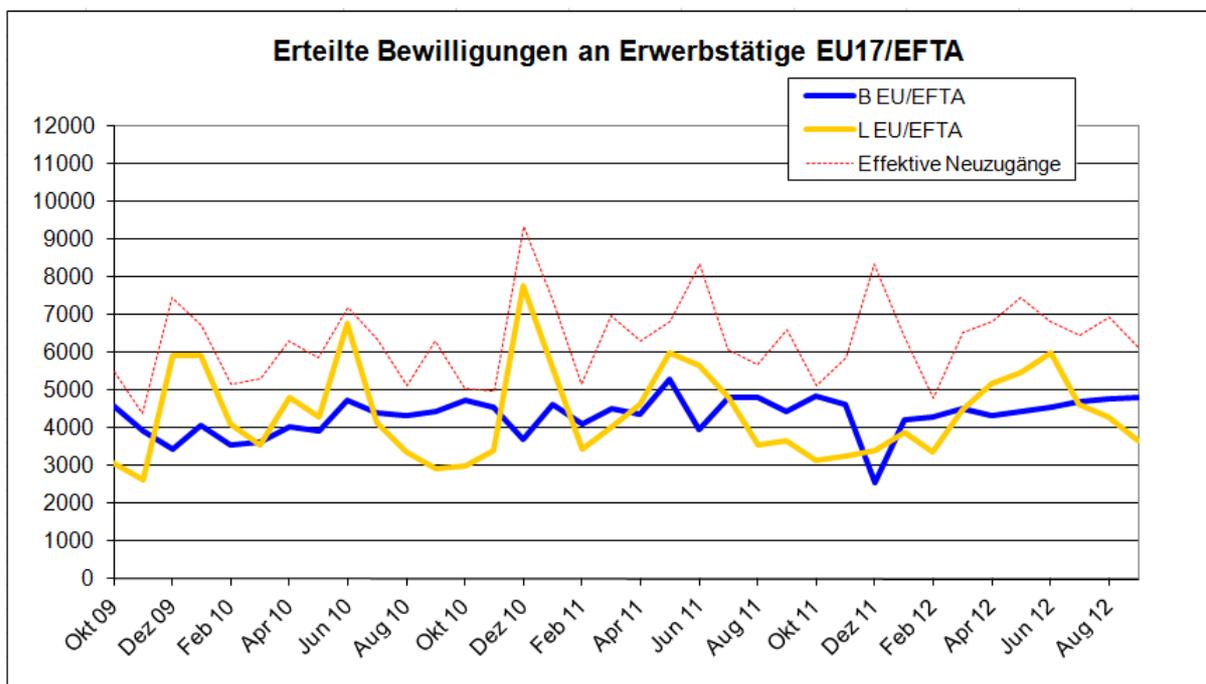
4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen

4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA

Monatlich ausgestellte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA

	B			L			Effektive Neuzugänge		
	Vorjahr	2011/ 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2011/ 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2011/ 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Oktober	4'753	4'864	+ 2.3	2'993	3'156	+ 5.4	5'038	5'146	+ 2.1
November	4'559	4'648	+ 2.0	3'389	3'256	- 3.9	4'993	5'884	+ 17.8
Dezember	3'695	2'567	- 30.5	7'761	3'422	- 55.9	9'345	8'363	- 10.5
Januar	4'615	4'224	- 8.5	5'591	3'904	- 30.2	7'370	6'465	- 12.3
Februar	4'119	4'298	+ 4.3	3'455	3'367	- 2.5	5'172	4'783	- 7.5
März	4'509	4'512	+ 0.1	4'033	4'489	+ 11.3	6'989	6'538	- 6.5
April	4'361	4'315	- 1.1	4'647	5'176	+ 11.4	6'312	6'821	+ 8.1
Mai	5'306	4'448	- 16.2	5'993	5'468	- 8.8	6'820	7'459	+ 9.4
Juni	3'962	4'545	+ 14.7	5'668	6'014	+ 6.1	8'361	6'819	- 18.4
Juli	4'812	4'722	- 1.9	4'804	4'637	- 3.5	6'110	6'469	+ 5.9
August	4'807	4'792	- 0.3	3'556	4'294	+ 20.8	5'679	6'952	+ 22.4
September	4'430	4'823	+ 8.9	3'662	3'681	+ 0.5	6'625	6'127	- 7.5
Total	53'928	52'758	- 2.2	55'552	50'864	- 8.4	78'814	77'826	- 1.3

Quelle: BFM P&A



Quelle: Darstellung BFMP&A aus Zahlen P&A und Statistikdienst Ausländer

4.2. Erwerbstätige EU-8

Monatlich ausgestellte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-8

	B			L			Effektive Neuzugänge		
	Vorjahr	2011/ 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2011/ 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2011/ 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Oktober	132	587	+ 344.7	995	677	- 32.0	727	774	+ 6.5
November	180	595	+ 230.6	1'063	633	- 40.5	679	826	+ 21.6
Dezember	183	227	+ 24.0	1'516	464	- 69.4	1'135	1'183	+ 4.2
Januar	174	443	+ 154.6	1'225	541	- 55.8	721	782	+ 8.5
Februar	187	507	+ 171.1	1'222	730	- 40.3	734	742	+ 1.1
März	214	602	+ 181.3	1'452	1'147	- 21.0	1'260	1'337	+ 6.1
April	195	687	+ 252.3	1'047	1'184	+ 13.1	1'080	1'514	+ 40.2
Mai	989	359	- 63.7	1'210	1'453	+20.1	1'677	1'561	- 6.9
Juni	671	186	- 72.3	1'158	1'513	+ 30.7	1'594	1'307	- 18.0
Juli	690	0	- 100.0	904	1'419	+ 56.9	1'064	1'158	+ 8.8
August	604	545	- 9.8	751	1'119	+ 49.0	910	1'098	+ 20.7
September	653	0	- 100.0	666	1'150	+ 72.7	957	869	- 9.2
Total	4'872	4'738	*- 2.8	13'209	12'030	- 8.9	12 538	13 151	+ 4.9

* Die starke Zunahme bei den Aufenthaltsbewilligungen B für Erwerbstätige aus den EU-8 Staaten seit dem 1. Mai 2011 ist in erster Linie auf den Systemwechsel zurückzuführen. Seit dem 1. Mai 2012 unterstehen die B-Bewilligungen wieder Höchstzahlen (Ventilklausel).

Quelle: BFM P&A

4.3 Kontingente EU-2

Kontingents - Periode 1. 6. 2012 - 31. 5. 2013

Aufenthaltsbewilligung B Total Kontingent 885

2. FZA-Quartal: Total 221

Kurzaufenthaltsbewilligung L Total Kontingent 7'722

2. FZA-Quartal: Total 1'930

01.09.2012 - 30.11.2012 (2. FZA-Quartal)

	Aufenthalter			Kurzaufenthalter		
	erteilte Bewilligungen		Restbestand ¹	erteilte Bewilligungen		Restbestand ²
	Monat	Kumuliert ³		Monat	Kumuliert ³	
September	100	321	121	569	2'231	1'629

¹ von 442 freigegebenen Bewilligungen

² von 3'860 freigegebenen Bewilligungen

³ seit 1. Juni 2012

Quelle ZEMIS (Aufbereitung P&A)

4.4 Grenzgänger

	Neu ausgestellte Bewilligungen		Aktive Bewilligungen ¹⁴ (Bestand)*	
	2011	2012	2011	2012**
Januar	5'247	5'390	243'458	256'036
Februar	4'990	5'122	243'458	256'036
März	5'563	5'633	243'458	256'036
April	5'055	4'990	247'277	262'094
Mai	4'830	4'433	247'277	262'094
Juni	5'050	4'145	247'277	262'094
Juli	4'630	5'598	248'909	--
August	5'601	5'174	248'909	--
September	5'702	6'370	248'909	--
Oktober	5'396		251'768	--
November	5'890		251'768	--
Dezember	4'352		251'768	--

Quelle: Neu ausgestellte Bewilligungen: BFM Statistikdienst Ausländer; Aktive Bewilligungen: BFS-Grenzgängerstatistik
* Werte am Ende des Quartals. ** Daten teilweise noch nicht verfügbar.

4.5 Meldeverfahren¹⁵

	Sept 2011	Sept 2012	Veränderung	
			absolut	in %
Anzahl Arbeitstage				
Gesamttotal / Total général	642 136	759 311	117 175	18.2
Arbeitnehmer / Travailleurs	448 859	535 609	86 750	19.3
Selbständige / Indépendants	56 264	77 699	21 435	38.1
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	137 013	146 003	8 990	6.6
Anzahl Meldepflichtige				
Gesamttotal / Total général	43 711	50 640	6 929	15.9
Arbeitnehmer / Travailleurs	24 033	28 770	4 737	19.7
Selbständige / Indépendants	4 712	5 935	1 223	26.0
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	14 966	15 935	969	6.5
Anzahl Meldepflichtige nach Wirtschaftssektor				
Gesamttotal / Total général	43 711	50 640	6 929	15.9
Landwirtschaft / Agriculture	3 515	3 866	351	10.0
Industrie und Handwerk / Industrie et métiers	18 209	20 040	1 831	10.1
Dienstleistungen / Services	21 987	26 734	4 747	21.6

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

¹⁴ **Aktive Bewilligungen** sind Grenzgängerbewilligungen, die gültig sind und deren Inhaber tatsächlich als Grenzgänger in der Schweiz arbeitet. Da die Grenzgänger nicht verpflichtet sind, sich an- und abzumelden, besteht eine gewisse Anzahl an Bewilligungen (ca. 20%), die zwar noch gültig sind, deren Inhaber aber keinen Gebrauch mehr von ihnen machen.

¹⁵ Arbeitnehmer/innen, die von Unternehmen oder Gesellschaften mit Sitz in einem Mitgliedstaat der EU/EFTA in die Schweiz entsandt werden, benötigen für einen Aufenthalt von kurzer Dauer bis zu 90 Arbeitstagen **keine Bewilligung mehr**. Jedoch muss die **Entsendung** per online Meldeverfahren gemeldet werden. Diese Bestimmung gilt, sofern sie in der Schweiz eine Dienstleistung unter 90 Arbeitstagen erbringen oder sofern die Dauer ihrer Erwerbstätigkeit bei einem Arbeitgeber in der Schweiz drei Monate unterschreitet (nur für Personen aus der EU-25/EFTA).

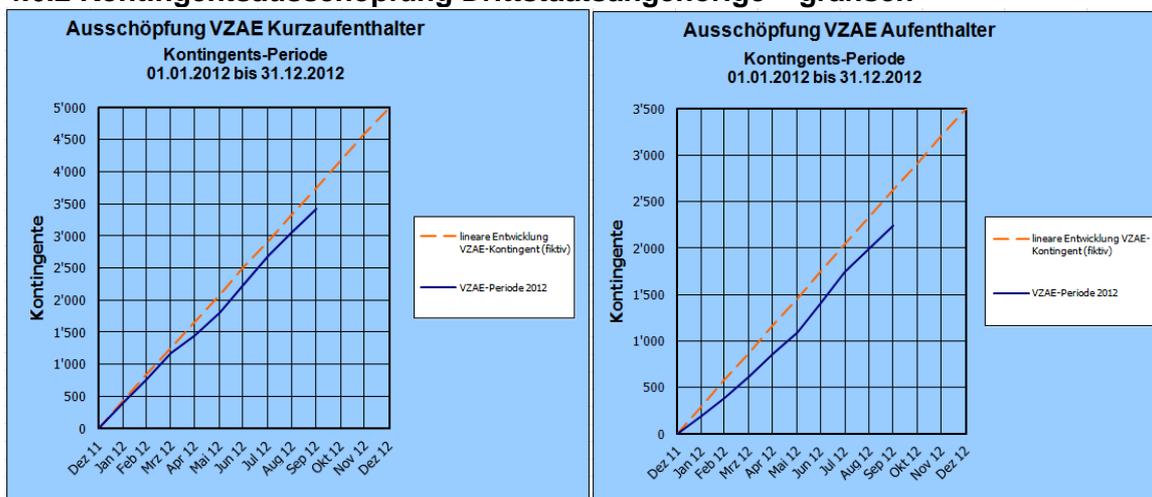
4.6 Bewilligungen nach AuG¹⁶/VZAE¹⁷

4.6.1 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige (Erwerbstätige)

	VZAE Kurzaufenthalter L		VZAE Aufenthaltler B	
	Ausschöpfung VZAE-Periode 2012, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung VZAE-Periode 2012, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Dez 11	0	0	0	0
31. Jan 12	392	417	186	292
29. Feb 12	750	834	391	584
31. Mrz 12	1'172	1'251	618	876
30. Apr 12	1'455	1'668	864	1'168
31. Mai 12	1'802	2'085	1'090	1'460
30. Jun 12	2'228	2'502	1'414	1'752
31. Jul 12	2'686	2'919	1'744	2'044
31. Aug 12	3'070	3'336	2'002	2'336
30. Sep 12	3'420	3'753	2'245	2'628
31. Okt 12		4'170		2'920
30. Nov 12		4'587		3'212
31. Dez 12		5'000		3'500

Quelle: ZEMIS (Aufbereitung A&E)

4.6.2 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige – grafisch



¹⁶ Ausländergesetz

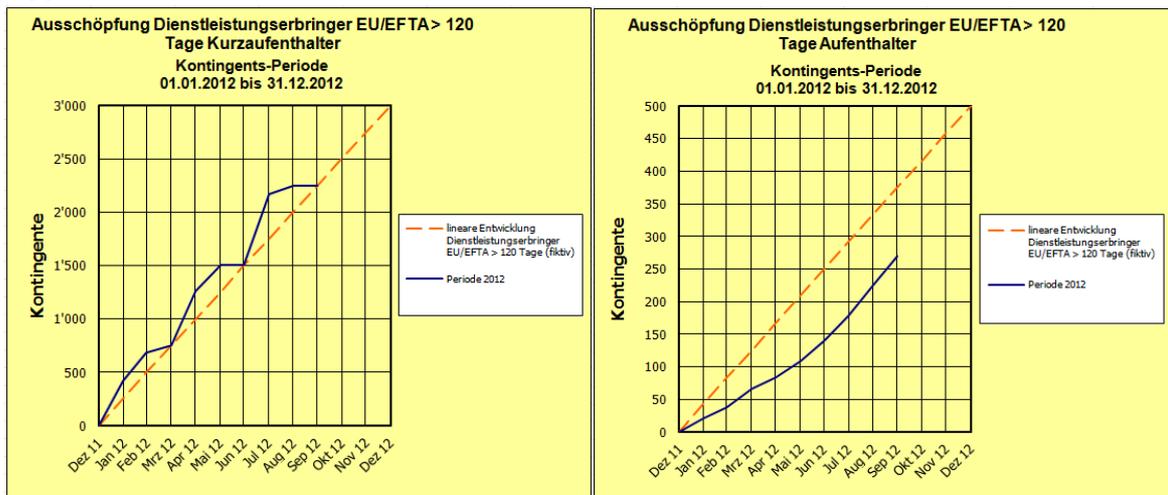
¹⁷ Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

4.6.3 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA

	Kurzaufenthalter L		Aufenthalter B	
	Ausschöpfung Periode 2012, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung Periode 2012, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Dez 11	0	0	0	0
31. Jan 12	417	250	21	42
29. Feb 12	682	500	38	84
31. Mrz 12	750	750	67	125
30. Apr 12	1'263	1'000	84	167
31. Mai 12	1'500	1'250	109	209
30. Jun 12	1'500	1'500	140	250
31. Jul 12	2'174	1'750	178	292
31. Aug 12	2'250	2'000	225	334
30. Sep 12	2'250	2'250	269	375
31. Okt 12		2'500		417
30. Nov 12		2'750		459
31. Dez 12		3'000		500

Quelle ZEMIS (Aufbereitung A&E/P&A)

4.6.4 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA – grafisch



5. Einbürgerung

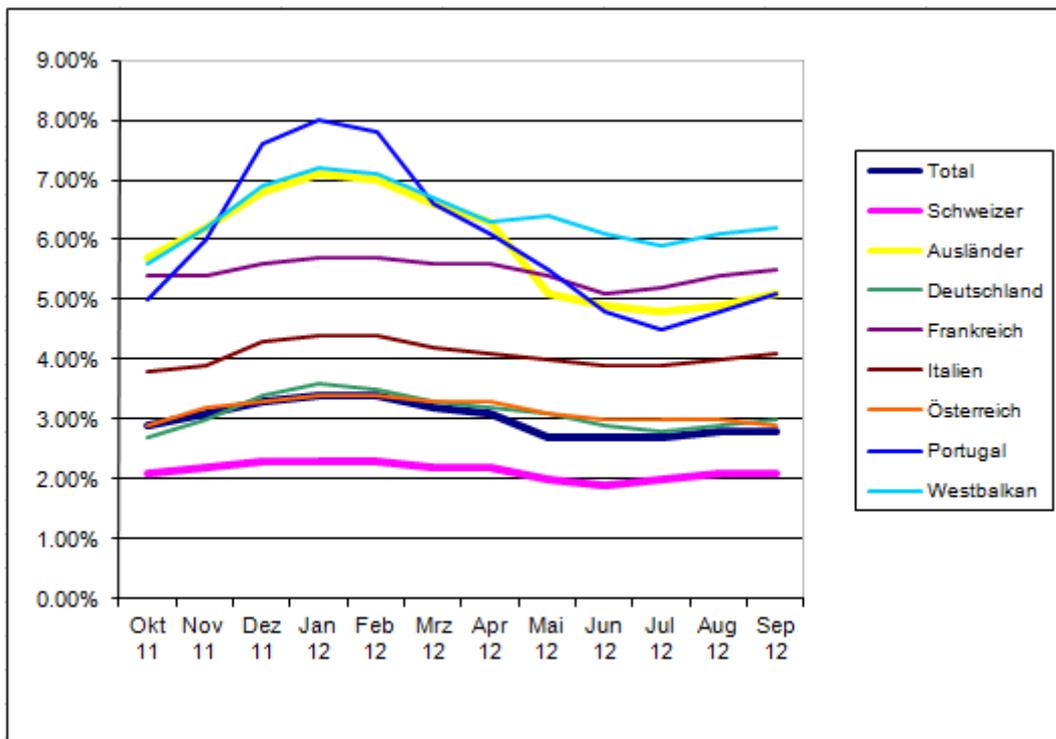
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

	September 2011	September 2012	Veränderung zum Vorjahr in %
Einbürgerungen	2'188	2'795	+27.7
Ordentlich	1'928	1'821	- 5.5
Erleichtert und Wiedereinbürg.	260	974	+ 274.6
Hauptherkunftsstaaten			
Deutschland	176	286	+ 62.5
Italien	202	258	+ 27.7
Serbien	259	242	- 6.6
Kosovo	177	236	+ 33.3
Portugal	217	142	- 34.6

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

6. Arbeitslosenquoten

Arbeitslosenquote	September 2011	September 2012
Total	2.8%	2.8%
Ausländer/-innen	5.3%	5.1%



Quelle: Seco (eigene Darstellung).